



... bei Asthma

ÄRZTLICHE PRA

Dienstag, 17. Februar 2004 • 56. Jahrgang, Nr. 14

Wegweiser durch den neuen EBM

Die gute Nachricht: Der EBM 2000 Plus vereinfacht
Die schlechte: Eine Reihe von Leistungen ist künftig
chenbar. Sie wissen nicht, wo diese gelistet sind?
unserer EBM-Serie hilft Ihnen weiter

PRAXISAKTUELL

Ärzte, schließt euch zusammen!

Mediziner sollten verstärkt untereinander kooperieren, um Papierkram und Stress zu minimieren. Dies empfehlen Forscher des Instituts für Freie Berufe → 2

PRAXISMEDIZIN

Im Dialog mit Dementen

Versteht er mich auch? Das fragt sich so mancher Kollege, wenn er mit einem Demenz-Kranken spricht. Regel Nummer 1: In normalem Tempo reden. Weitere Tipps → 11

PRAXISWIRTSCHAFT

Was taugt die nächste Klinik?

Neue Hilfestellung für den Hausarzt als Überweiser: ein vom Bundesausschuss Ärzte/Krankenkassen in Auftrag gegebener Qualitäts-Check deutscher Krankenhäuser → 13

Praxisgebühr wi häufig verjubelt

Kollegen vergessen, dass die Gelder später beim Hon

BERLIN (bn) – Die Praxisgebühr sorgt für viel Wirbel in den Praxen. Als Vorteil sehen Hausärzte mitunter die durch den Bar-einzug verbesserte Liquidität. Doch die KV Berlin warnt: Ärzte sollten unbedingt die Endabrechnung im Auge behalten!

Praxischefs ziehen die Praxisgebühr ein, verbuchen sie nicht als echte Einnahme und geben das Geld aus. So beobachtet es Francis Hoelzlsauer von der KV Berlin. Die betriebswirtschaftliche Beraterin sorgt sich,

dass Vertragsärzte durch derart leichtsinniges Verhalten schnell in eine finanzielle Schieflage geraten könnten.

In Sachen Praxisgebühr stellt sich ebenfalls die Frage nach der Notwendigkeit bargeldlosen Ein-

zugs. Sicher
sieren ist –
enten oder f
rentiert sich

Dazu Ulr
wäre es, we
karte, die g
lungsstadiu
Funktion m
Was der Ch
bandes se
noch rät